

# Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung)

der Verlags- Postanstalt Ingolstadt.

Der Röschinger Anzeiger erscheint wöchentlich dreimal und zwar 10. den Samstag, 17. den Montag, 24. den Donnerstag. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 120 Mk. und die halbjährlich 230 Mk. inkl. Postgebühren.



Interessante haben im Röschinger Anzeiger seine Verbreitung. Einzig der Interessentnahme am Samstag vorm. 8 Uhr. Preis der einpalligen Beilage 50 Mk., Aeklamierung 50 Mk. bei Wiederholung entsprechend Rabatt.

Verantwortlich i. d. Redaktion: **Hanns Dittes, Rösching.**

Nr. 3.

Samstag, den 20. Januar 1923.

5. Jahrgang.

## Wochenkalender

vom 21. bis 27. Jan. 1923.

- Sonntag, 21. Jan. 3. 5 u. Ep.  
Montag, 22. Jan. Vintentius.  
Dienstag, 23. Jan. Eusebius.  
Mittwoch, 24. Jan. Tinotheus.  
Donnerstag, 25. Jan. Pauli Bek.  
Freitag, 26. Jan. Polgkarp  
Samstag, 27. Jan. Joh. Christof.

## Bekanntmachungen

der Gemeindebehörde Rösching.

1.

Betreff: **Getreideablieferung**, hier Verhütung der Landbevölkerung.

Von der „Freien Bauernschaft“ aber auch vom „Bund der Landwirte“ wird der Kampf gegen das Umlagengesetz noch immer in einer Weise geführt, der sich mit dem Gesetz nicht immer vereinbaren läßt. Zwar vermeiden es die Agitatoren dieser Organisationen direkt zum Lieferstreik aufzufordern, weil sie genau wissen, daß sie in diesem Falle wegen eines Vergehens wider die öffentliche Ordnung schwere gerichtliche Bestrafung zu gewärtigen haben. So wurde erst im Novbr. vor. Jahres der Geschäftsführer der „Freien Bauernschaft“ Emil Wiggers von Kaiserslautern, der in einer Versammlung zu Landshut die Bauern zum Ungehorsam gegen das Getreideumlagengesetz aufgefordert hatte, vom Landgerichte Landshut wegen Vergehens n. § 110 R. Str. G. B. zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Es besteht für die Ver-

waltungsbehörden — u. dazu gehören auch die Gemeindebehörden — aller Anlaß der Tätigkeit dieser Organisationen ihr besonderes Augenmerk zuzuwenden.

Die bay. Regierung hat mit Rücksicht auf die Not der Armen grundsätzlich für das Getreideumlagengesetz gestimmt u. ist zugleich nicht nur für einen höheren Preis des Umlagengereides, sondern auch für eine Minderung der Umlage eingetreten. Das Gesetz ist verfassungsmäßig zustande gekommen u. daher selbstverständlich zu vollziehen. Der Umstand, daß die Getreideumlage nach Anschauung eines Teiles der Bauernbevölkerung eine Härte bedeutet, kann es nicht rechtfertigen das Gesetz unvollzogen zu lassen. Keinesfalls ist es angängig, den Gesetzesvollzug mit ungesetzlichen strafbaren Mitteln zu hintertreiben. Schon die bisherige Auswirkung des Treibens der Borerwähnten Organisationen war ein geradezu unglaublicher Haß weiter Schichten der städtischen Bevölkerung nicht nur gegen die Hezer, sondern bei der derzeit ganz besonders bestehenden Neigung zu Verallgemeinerungen gegen die gesamte Bauernschaft, von der man in den Städten überall annimmt, daß sie teilweise im Gegensatz zu den Landwirten anderer Länder, heuer ihrer Lieferpflicht noch nicht in dem vom Gesetz vorgeschriebenen Maße nachgekommen ist. Welche Gefahr hieraus für die bäuerliche Bevölkerung hieraus erwächst, braucht nicht erörtert zu werden.

Ich weiß, daß die Herren Bürgermeister schon bisher nach Kräften bemüht waren, in vernünftiger Weise auf die bäuerliche Bevölkerung im Sinne einer geschnitzigen Ablieferung einzuwirken. Aus Gründen der allgemeinen Wohlfahrt und nicht zuletzt aus ei-

dem sicherheitspolitischen Grunde muß ich wünschen, daß d. Herren Bürgermeister in dieser ihrer Tätigkeit nicht erlahmen. Sie dürften überzeugt sein, daß ich bemüht bin, soweit irgend möglich, die noch etwa bestehenden Härten in d. Anlagenteilung zu mildern. Die Kommunalverbandsumlage wurde — wie bereits bekannt ist — auf meine Bemühungen hin zunächst um ein Sechstel gemindert. Ich habe vor einiger Zeit nochmals um weitere Herabsetzung auf drei Fünftel gebeten, bezw. diese Anträge wiederholt und hoffe, daß dieselben meinem eingehend begründeten Antrage auch noch entsprochen wird.

Um über die Tätigkeit d. „Freien Bauernschaft“ wie auch des „Bundes der Landwirte“ im Bezirke stets auf dem Laufenden zu sein, ersuche ich die Herren Bürgermeister mir von etwa beabsichtigten Versammlungen dieser Organisationen stets rechtzeitig u. zwar telephonisch Mitteilung zu machen und zwar unter Angabe des Zeitpunktes der Versammlung, wie auch der Referenten, die in der Versammlung auftreten. Wenn eine vorherige rechtzeitige Verständigung nicht mehr möglich sein sollte, wäre so rasch als mögl. nachträglich über den Verlauf der Versammlung an mich zu berichten und gegebenenfalls auch anzugeben, ob etwa eine Ortsgruppe einer d. beiden Verbände gegründet wurde und wer Ortsführer der Gruppe ist.

Bezirksamt Ingolstadt.

Köfching, den 20. Jan. 23.

Lindl, 1. Bürgermeister.

## Gottesdienst = Ordnung

vom 21. bis 28. Jan. 1923.

**Sonntag:** Nach dem G. D. Christenlehre.

2 u. 3. St. Seb. Lit.

**Montag:** halb 7 u. 3. St. Seb.-M.

halb 8 u. 1. hl. Seelenamt f. d. verstorb. Mitgl. d. Bruderschaft.

**Dienstag:** halb 7 u. 4. St. Seb. M.

Halb 8 u. 1. hl. Lobamt f. d. leb. Mitgl.

**Mittwoch:** 1/7 u. 5. St. Seb.-M.

1/8 u. 2. hl. Seelenamt f. d. verst. Mitgl.

**Donnerstag:** halb 8 u. 6. u. letzte St.-Seb.-M. u. Proz. In Hepb. hl. M. f. Maria Graf.

**Freitag:** 1/7 u. Quatp. M. f. Metzger Josef Pickleberer.

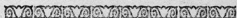
halb 8 u. 2. Lobamt f. leb. Mitgl. der Brudersch. 4 u. 8. u. letzte St. Seb. Lit.

**Samstag:** 1/7 u. im Krankenh. hl. M. nach Meinung (L. R.) 1/8 u. Kopulation und Hochzeitsmesse. 4 u. Abendandacht.

**Sonntag:** 1/7 u. hl. M. f. Jos. Mater von Lenting. 1/9 u. Haupt G. D.

Heute Samstg. f. arme Irenen.

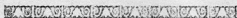
Heute Sonntag sind die Krankenprovisuren anzufagen.



Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Köfching und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß bei mir jederzeit Getreide gegen Mehl eingetauscht werden kann.

Raspar Schneider,

Bäckerei.



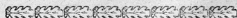
**Krieger-Verein Köfching.**

Am Sonntag, den 21. Januar nachm. 13 Uhr findet im Gasthof Burgmaier

**Mitglieder-Versammlung** statt. Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.

Die Auschusmitglieder werden gebeten sich eine halbe Stunde früher einzufinden.

Der Vorstand.



**Deutscher Schäferhund** hat sich verkauft, um Rückg. wird erjucht. Gg. Dillinger, Hs. Nr. 205.

**Musik-Verein, e. V., Köfching.** Am Montag findet um 1/2 8 U. Chor- und Orchesterprobe statt.

Bauer, Postab d



## Bekanntmachung!

Mit der Führung der Melde- u. Zahlstelle Köfching ist ab 1. 1. 1923 H. Frz. Krenig wieder betraut worden.

**Allgemeine Ortskranken-  
Kasse Ingolstadt Land.**

Nbl. Näherer Bericht folgt in Nr. 4 d. Anz.

# Musik= Verein Rösching e. B.

## Einladung.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitläufte hält der Unterzeichnete Verein keinen Ball ab. Dafür findet am Samstag, den 27. Dez. 1923 eine

## Musikalische Unterhaltung

mit Musik und Gesangsvorträgen statt.

Nur Besitzer von Jahreskarten und Mitglieder sowie deren Angehörige haben Zutritt.

Infolge der ungeheuren Erhöhung der Unkosten in der letzten Zeit ist der Verein gezwungen jede Jahreskarte mit 50 M zu belasten.

Im Saale der Brauerei Bugmaier

Beginn 7 Uhr.

Programm an der Kasse.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

die Vorstandschaft.

# Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens, der Beerdigung und den hl. Seelenaottesdiensten unseres teuren, geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen, des allseits geschätzten und tugend samen Jünglings

**Rudolf Euringer,**

Maler von hier,

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzl. Dank aus.

Ganz besonders erlauben wir uns zu danken, Hochw. Herrn Kooperator Plöb für die tröstenden Worte am Grabe, dem Titl. Lurn-Verein, dem Reichsbund, dem Ortskartell, dem Volks-Verein und den deutschen Werken für die herrlichen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung, sowie Musik, ferner dem verehrlichen Kirchenchor für das erhebende Grablied.

Rösching, den 19. Januar 1923

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zum Frühjahr empfehlen wir noch preiswert:

## Kunstdünger: ca. folgende Prozente:

Kalkstickstoff 19, schwefelsaures Ammoniak 20,5, Natronsalpeter 16, Kaliammonsalpeter 25,16, Ammoniumsulfatsalpeter 27, Thomasmehl 16,17, Superphosphat 16, Rhénaniaphosphat 16,17, Kalisalz 38,42, Almkalk 90, kohlen-saurer Kalk 98 Proz.

## Futtermittel:

Mais ganz u. geschrotet, Weizenfuttermehl, Weizenkleie, Reismehl, Treber-, Kleie- und flüssige Melasse, Futter-Gerste, Futter-Hafer, Viehsalz, Speisesalz, Fischmehl, Leinmehl.

## Sämereien:

Saaterbsen, Akerbohnen, Folgererbsen, Rotklee, Gelbklee, Luzerne, Inkarnatklee, Esparsette, Weißklee, Honigklee, Hirse, Senf, Steckzwiebel, weiße Rüben, Saatmais gelb.

## Diverse:

Düngerstreu-schaukeln, Öle, Fette, Holzrechen, Senfentwürfe, Blähapparate, Weizen- u. Roggenmehl, Karbid, bester Brenntorf, Bindelinen 18 m lg., Benzin- und Packkisten.

## Landwirtschaftliche Maschinen:

Zentrifugen, Schäfflerschrotmühlen, Kartoffeldämpfer, Wasch- oder Wurstkessel, Senfen, Karbidsturmlaternen, Gaslaternen, Spaten, Gewichte, Vermittlung sonstiger landw. Maschinen.

## Baumaterialien:

Hurdis 90 cm u. 100 cm lg. Steine mit Nud und Federn u. Viberichwänze.

## Sparkassa Zinsätze heute:

tägl. 6 $\frac{1}{2}$ %,  $\frac{1}{4}$  jährliche Kündigung 7 $\frac{1}{2}$ %, 1 $\frac{1}{2}$  jährliche Kündigung 8%, 1 jährliche Kündigung 9%, unkündbar bis 31. 12. 1924 9 $\frac{1}{2}$ %, unkündbar bis 31. 12. 1925 10 $\frac{1}{2}$ %, unkündbar bis 31. 12. 1927 12 $\frac{1}{2}$ %.

Vermögen der Landw. Zentr. Gen. Regensburg ist in Grund und Boden angelegt und bürgt für Sicherheit.

Warenabgabe nur gegen Barzahlung oder Getreidetausch.

Bauernvereinslagerhaus Venting, Telefon Kösching 1  
Bauernvereinslagerhaus Schamhaupten Telefon Altmannstein 14  
Büro Ingolstadt (Hotel Adler)  
der landw. Zentral Genossenschaft Regensburg.